

lung nahmen 31 Vereinsmitglieder teil. Darunter auch der ehemalige Bürgermeister Hetzinger und der ehemalige Bürgermeister und Landrat Fuchs. Die Sitzungsleitung wurde vom 1. Vorsitzenden des Vorstands Thomas Schiek übernommen.

Zu Beginn richtete Frau Bürgermeisterin Fehlren ein Grußwort an die Mitglieder, in dem sie die Arbeit des Geschichtsvereins und seine Rolle als Bewahrer lokalhistorisch bedeutsamer Gegenstände und Zeugnisse würdigte. Sie begrüßte ausdrücklich den anstehenden Umzug der historischen Ausstellung „800 Jahre Urbach“ vom Widumhof in die Mediathek und die damit verbundene Chance, die Mediathek als „dritten Ort“ zu einer Stätte der Begegnung für die Bürger weiter zu entwickeln und damit auch die Ergebnisse der wertvollen Arbeit des Geschichtsvereins mehr in den Blickpunkt der Öffentlichkeit zu rücken.

Nachfolgend berichtete Thomas Schiek über die Aktivitäten des Vereins in den Jahren 2019 und 2020 da im Jahr 2020 aufgrund der Corona-Pandemie keine Mitgliederversammlung durchgeführt werden konnte. Aufgrund der Pandemie waren die Aktivitäten des Vereins in 2020 und 2021 weitgehend auf die Arbeit der Museumsarbeitsgruppe beschränkt.

Die Kassenberichte für 2019, 2020 und bis zum 12.10. 2021 wurden von Dieter Wiegner vorgetragen. Aufgrund der Pandemie wurden für 2020 und 2021 keine Mitgliederbeiträge eingezogen. Der Verein verfügt jedoch aktuell über ausreichend finanzielle Mittel in der Größenordnung von 9.000 Euro, um seine Aufgaben wahrnehmen zu können.

Die Kassenprüfung durch die Revisoren Wolfgang Gabriel und Jan Klett ergab keinerlei Beanstandungen, so dass in der Folge dem Kassier Dieter Wiegner einstimmig Entlastung erteilt wurde. Auch dem Vorstand Thomas Schiek wurde von den Vereinsmitgliedern einstimmig Entlastung erteilt.

Nach Abschluss der Berichte und der Entlastung wurde von Dieter Wiegner im Rahmen einer Powerpoint-Präsentation ein eindrucksvolles Panorama der vielfältigen Aktivitäten des Geschichtsvereins seit seiner Gründung vor 27 Jahren vorgeführt. Diese Präsentation führte beispielhaft vor Augen, welchen wertvollen Beitrag der Verein und die Museumsarbeitsgruppe in den vergangenen Jahrzehnten für die Pflege und den Erhalt historischer Artefakte und deren Darstellung durch eine Vielzahl von Ausstellungen und Publikationen geleistet hat.

Der nachfolgende Tagesordnungspunkt „Wahlen“ wurde von Thomas Schiek mit der Mitteilung an die Mitglieder eingeleitet, dass Dieter Wiegner sein Amt mit sofortiger Wirkung niederlegen wird und auch seinen Austritt aus dem Verein erklärt hat. Auch Thomas Schiek selbst erklärte, dass er das Amt als 1. Vorsitzender des Vorstands mit sofortiger Wirkung niederlegt. Mit diesen Erklärungen war der Geschichtsverein ohne Vorstand, so dass sein Weiterbestehen davon abhing, dass sich jemand bereit erklärt, sich als Kandidat für eine Wahl zum 1. Vorsitzenden des Vorstands zur Verfügung zu stellen und bei erfolgter Wahl einen neuen Vorstand zu bilden.

Thomas Schiek erklärte, dass es im Vorfeld im Rahmen von intensiven Gesprächen gelungen sei, Joachim Wilke als Kandidat für die Wahl zum 1. Vorsitzenden des Vorstands zu gewinnen, und er diesen nun bittet, sich und seine Programmatik für den Verein den Mitgliedern vorzustellen.

Die nachfolgende Vorstellungsrede machte deutlich, dass es Joachim Wilke zum einen darum geht, Kontinuität zu wahren, insbesondere was die herausragende Arbeit der Museumsarbeitsgruppe betrifft, es ihm aber ein besonderes Anliegen ist, Themen der lokalen Geschichte in Zusammenarbeit mit geeigneten Repräsentanten der Gemeinde zielgruppenorientiert in die Gemeinde hinein zu tragen. Er selbst will es sich zum Ziel setzen, historische Themen in Kooperation mit der Gemeinde, den Schulen, den Kirchen und anderen gesellschaftlichen Gruppen in neuen Formaten zu präsentieren, und damit Brücken zu schlagen zwischen der Arbeit des Geschichtsvereins und der Bevölkerung. Sein Leitsatz laute: „Wer nicht weiß, was war, der hat keinen

brauchbaren Maßstab zur Beurteilung dessen, was ist und damit auch keine geeignete Grundlage für die Planung und Gestaltung dessen, was in Zukunft besser werden soll.“ Joachim Wilke sieht für seine Idee der Weiterentwicklung des Geschichtsvereins im Umzug der Ausstellung „800 Jahre Urbach“ eine große Chance, das Thema Geschichte weiter zu öffnen und im neuen Umfeld des Gebäudes der Mediathek Geschichte auf neue Art in die verschiedenen Zielgruppen hineinzutragen. Voraussetzung dafür ist allerdings seiner Meinung nach, die Unterstützung durch die Gemeinde, die ihm jedoch im Vorfeld seiner Kandidatur von Frau Bürgermeisterin Fehlren zugesichert worden sei.

Nach der Vorstellungsrede wurde Joachim Wilke von Thomas Schiek als 1. Vorsitzender des Vorstands zu Wahl gestellt. Die Wahl von Joachim Wilke durch die Mitglieder erfolgte einstimmig.

Nach der Wahl übernahm Joachim Wilke die Sitzungsleitung von Thomas Schiek, dem er sehr herzlich für seinen Einsatz für den Geschichtsverein in den vergangenen Jahren dankte.

Joachim Wilke führte die Wahl des neuen Vorstands fort, indem er Thomas Schiek als Kandidat für die Funktion des Kassiers, Jürgen Schunter als Kandidat für die Funktion des Schriftführers sowie Gabi Hussinger, Lothar Ordnung, Eberhard Schlipf und Walter Wannewetsch als Beisitzer zur Wahl vorschlug. Alle vorgeschlagenen Kandidaten wurden einstimmig gewählt und nahmen die Wahl an, womit der Geschichtsverein wieder handlungsfähig wurde. Auch Wolfgang Gabriel und Jan Klett wurden als Kassenprüfer einstimmig wiedergewählt. Die in der Satzung vorgesehene Funktion eines Stellvertreters des Vorstands konnte nicht neu besetzt werden, da kein Kandidat für dieses Amt zur Wahl zur Verfügung stand.

Abschließend wurde noch die Anfang Dezember 2021 bevorstehende Verlegung der Ausstellung „800 Jahre Urbach“ vom Widumhof in die Mediathek von Walter Wannewetsch dargestellt und von Joachim Wilke in Aussicht gestellt, dass eine offizielle Einweihung der Ausstellung am neuen Standort im Laufe des Januar 2022 angestrebt werde.

Unter dem Tagesordnungspunkt Verschiedenes wurde aus dem Kreis der anwesenden Mitglieder noch das bevorstehende 100-jährige Jubiläum des Obstbauvereins als mögliches Thema für den Geschichtsverein im Jahr 2022 vorgeschlagen.

Nachdem keine weiteren Anträge und Vorschläge mehr eingebracht wurden, beendete der neue Vorsitzende des Vorstand die Mitgliederversammlung mit einem herzlichen Dank für das Vertrauen an alle Mitglieder und mit dem Wunsch, dass es in der nächsten Mitgliederversammlung viel Neues über die Aktivitäten des Vereins im Jahre 2022 zu berichten geben werde.



Geschichtsverein Urbach

Bericht über die Mitgliederversammlung des Geschichtsvereins

Am 29. Oktober 2021 fand in der Auerbachhalle die Mitgliederversammlung des Geschichtsvereins Urbach statt. An der Versamm-